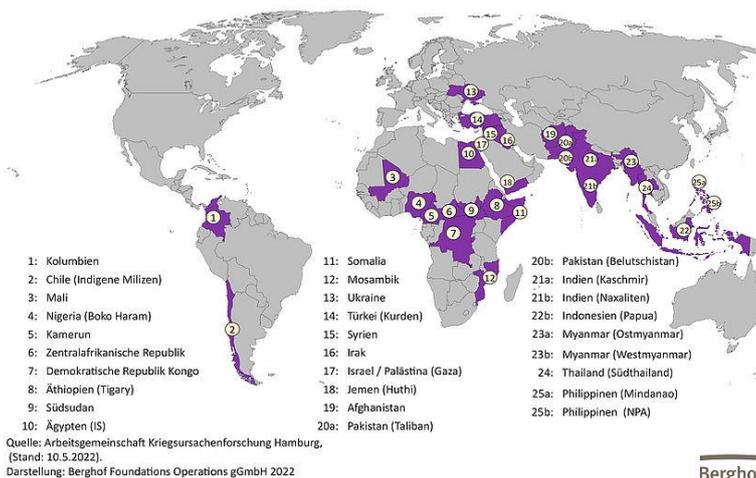


# Internationale Politik als profilerweiterndes, NC-fähiges Wahlpflichtfach

Länder, in denen 2021 Kriege oder bewaffnete Konflikte herrschten



„Wir erleben eine **Zeitenwende**. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor. Im Kern geht es um die Frage, ob Macht das Recht brechen darf. Ob wir es Putin gestatten, die Uhren zurückzudrehen in die Zeit der Großmächte des 19. Jahrhunderts. Oder ob wir die Kraft aufbringen, Kriegstreibern wie Putin Grenzen zu setzen. Das setzt eigene Stärke voraus. Ja, wir wollen und wir werden unsere Freiheit, unsere Demokratie und unseren Wohlstand sichern.“ Olaf Scholz, 27.2.2022 im Bundestag



**Viele Probleme, die uns heute betreffen, haben eine internationale Dimension.** Ziel des Wahlpflichtfaches ist es, diese besser zu verstehen und einen Einblick in die relevanten Strukturen und Akteure des internationalen Systems zu erhalten.

**Erdbeben in der Türkei und Syrien** - Opferzahl steigt auf mehr als 11.000  
Zwei Tage nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien steigt die Zahl der Toten stetig. Mehr als 11.000 Menschen wurden bislang tot geborgen. Bei Eiseskälte suchen die Menschen weiter nach Vermissten. Auch Spezialisten aus Deutschland sind vor Ort.  
8.2.2023, Tagesschau

Sie beschäftigen sich in diesem Wahlpflichtfach mit folgenden Fragestellungen:

- Welche Konflikte und Strukturen prägen die Welt von heute?
- Welche Akteure haben Einfluss auf diese Konflikte und wie handeln diese?
- Wie gehen die einzelnen Akteure mit alten und neuen Konfliktfeldern um?
- Welche Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung gibt es – und wie wahrscheinlich ist die Anwendung dieser Optionen?
- Mithilfe welcher Theorien kann das Handeln der Akteure erklärt oder vorausgesagt werden?

Diese Fragestellungen werden anhand von aktuellen und konkreten Ereignissen und Entwicklungen besprochen. Es soll erkennbar werden, wie die Welt von morgen durch das heutige Handeln oder Nicht-Handeln geprägt wird.

Bei weiteren Fragen zum Wahlpflichtfach wenden Sie sich bitte an die Fachsprecherin für Geschichte/ Politik und Gesellschaft, Stephanie Platzer.